

Die weite Reise

Vom Wind weit getragen, der Blick in die Zukunft führt.
Von der Zeit oft getrieben, das Leben uns dabei kaum spürt.
Bunte Bilder sich in Träumen formen, die oft noch so geheimnisvoll sind.
In der Ferne Sterne ahnend: Wo führt uns die Reise nur hin?

Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.
Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.

Vielen Menschen wir begegnen, die schnell nur vorüberzieh`n.
Selten Augen uns berühren, in denen wir Wärme verspür`n.
Weise Worte so hilfreich gesprochen, für die fehlt uns oft noch der Sinn.
Tausend Tränen schon vergossen: Wo führt uns die Reise nur hin?

Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.
Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.

Eines Tages ein Falter, der sich einfach nur zu uns setzt.
Flatternd` Flügel, sanft berühren, vom Puderstaub fein benetzt.
Uns in das weiche Gras legen, zart ein neuer Reigen beginnt.
Buntes Schillern wir dann fühlen: Wo führt uns die Reise nur hin?

Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.
Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.
Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.
Was man nicht sieht, oft einfach nur spürt. Durchs Leben zieht, das Herz uns führt.

2006 © Dr. Ingo Bruchhold